

Workshopbericht

Reset „Ideen zur (Wieder) Belebung eines Schachvereins“

Von Ralf Begier, Volksdorfer Schachklub

Boris Bruhn, Ausbildungsreferent und frisch gewählter 1. Vorsitzender des Hamburger Schachverbandes, lud ein und alle kamen. Na ja, nicht alle, aber rund $\frac{1}{4}$ **der Mitgliedsvereine** des Hamburger Schachverbandes waren vertreten. Das kann sich sehen lassen.

Das Reset-Thema des Workshops stammte aus meiner Hausarbeit der C-Trainer-Ausbildung.

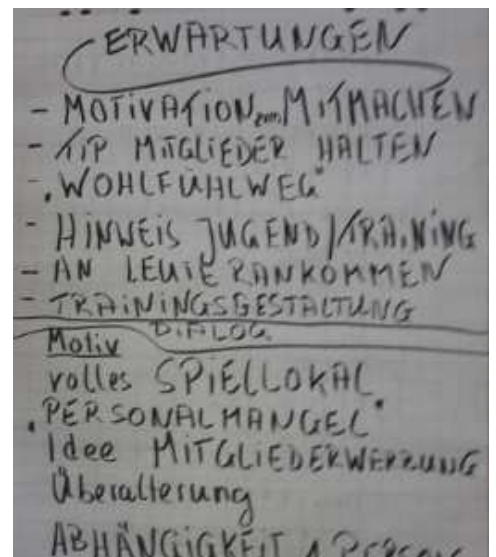
Neues Format

Klaus Jürgen Herlan, Marmstorf/Grün Weiss Harburg und **Ralf Begier**, Volksdorfer Schachklub, fragten, referierten und moderierten die sehr engagierten Teilnehmer.

Es ging uns darum, **Gedankenanstöße** für sinnvolle Veränderungen und deren praktische Umsetzung **zu geben**, eine lebhafte Diskussion und Mitarbeit zu erzielen und die wechselseitige Vernetzung, im Sinne eines guten Erfahrungsaustausches, zu unterstützen.

Zu Beginn wurden die **Erwartungen** der Teilnehmer abgefragt, dort zeichneten sich vier Schwerpunktthemen ab:

- Wie erreiche ich Veränderungen und was muss ich dabei beachten
- Wie präsentiere ich meinen Verein am besten nach außen
- Wie gewinne ich neue Mitglieder
- Wie begeistere ich Mitglieder für eine aktive Mitarbeit



Veränderungen

Um Veränderungsbedarf zu erkennen bedarf es natürlich einer gewissenhaften Bestandsaufnahme, hier referierte K.J. in beeindruckender Weise anhand des Marmstorfer Beispiels, wie man das Thema angehen kann.

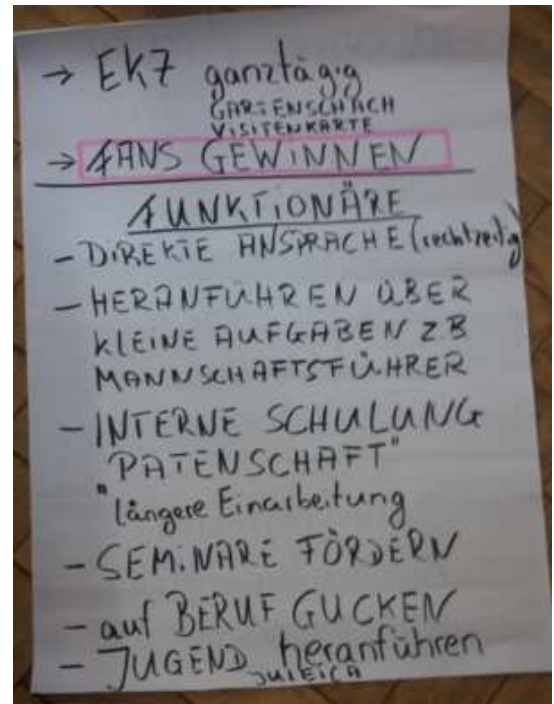
Anhand eines Modells aus dem „Changemanagement“, den 4 Zimmern der Veränderung, wurden die Teilnehmer auf mögliche Reaktionen ihrer Vereinskameraden vorbereitet

Lösungsansätze:

Es wurden praktische Beispiele aus dem Vereinsleben besprochen. Dabei wurden sich die Teilnehmer schnell einig, dass für eine erfolgreiche Mitgliedergewinnung die Vereine nach „draußen“ müssen (Schachcafé, Stadtfest, Schaukasten, Internet, Presse) und sich in attraktiver Weise als aktiver Verein präsentieren (Turniere selbst veranstalten, an Turnieren teilnehmen, Training, Fortbildungen und sonstige Aktivitäten wie Ausflüge, Sommerfest ... anbieten). Auch hier wurden lebhaft Erfahrungen und Rezepte ausgetauscht.

Mitglieder, Cafébesitzer, Hausmeister, Lehrer, Eltern und andere wichtige Personen werden durch entgegengebrachte Wertschätzung und Zuverlässigkeit zu „Fans des Schachs“ und somit zu möglichen Unterstützern.

Wenn Aufgaben zu vergeben sind, werden die „Zielpersonen“ direkt angesprochen und erhalten in der Anfangsphase immer eine Begleitung, einen „Paten“. Allgemeine Aufrufe sind eher kontraproduktiv.



Mein Fazit: Wir erlebten alle einen spannenden halben Tag mit sehr konkreten Anregungen. Die Zeit war sehr gut investiert.

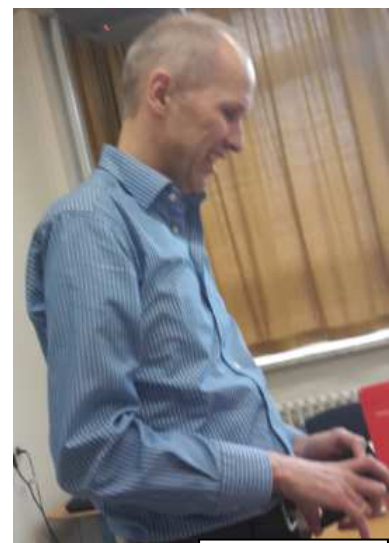
Einladung:

Für Anregungen, Ideen, Lob und Kritik stehe ich gerne zur Verfügung:

oho1a@gmx.de

Auch wer sich das „Schachcafé“ live angucken möchte ist ganz herzlich willkommen:

Jeden Sonntag (außer Feiertage) ab Uhr 10:00 bis ca. 14:00
Bäckerei Knaack, Im Alten Dorfe 29, 22359 Hamburg-Volksdorf



Ralf Begier